

Bodenmitarbeiter vergessen: Horrorflug TK1843 von Istanbul nach Athen!

Ein Bodenmitarbeiter von Turkish Airlines wurde versehentlich im Frachtraum eines Airbus A321 in Istanbul vergessen und erlitt schwere Erfrierungen.

Istanbul, Türkei - Ein schockierender Vorfall bei Turkish Airlines hat zu ernsthaften Sicherheitsbedenken geführt. Ein Bodenmitarbeiter wurde im Frachtraum eines Airbus A321 vergessen, als das Flugzeug für den Abflug nach Athen vorbereitet wurde. Der Vorfall ereignete sich im Dezember 2022 und kam durch einen tragischen Fehler in der Ablauforganisation zustande. Der Mitarbeiter war beim Verladen von Gepäck tätig, als seine Kollegen versehentlich die Frachttür schlossen. Er versuchte, auf sich aufmerksam zu machen, hatte jedoch kein Handy dabei, da es im Aufenthaltsraum zum Laden lag. Erst nach dem Start bemerkte die Crew das Fehlen des Kollegen und überprüfte die Sicherheitskameras, wie **Focus** berichtete.

Die Flugsicherung erhielt die alarmierenden Informationen und informierte sofort den Piloten über die Möglichkeit, dass sich eine Person im Frachtraum befand. Der Airbus drehte über der Ägäis um und landete nach nur kurzer Zeit am Flughafen Izmir. Der betroffene Mitarbeiter hatte mittlerweile etwa 60 Minuten bei extremen Temperaturen von rund minus 25 Grad Celsius im Frachtraum überlebt. Er suchte Schutz zwischen dem Gepäck und versuchte, sich so gut wie möglich warmzuhalten. Trotz seines Überlebens erlitt er schwere Erfrierungen und konnte nur knapp dem Verlust seiner Beine entgehen. Nach dreieinhalb Stunden medizinischer Behandlung kehrte die Funktion beider Beine zurück, doch die psychischen und physischen Folgen des

Vorfalls blieben.

Psychische und Physische Folgen

Der Bodenmitarbeiter leidet weiterhin unter den langfristigen Auswirkungen des Vorfalls, einschließlich einer Verengung der Blutgefäße im Gehirn. Aktuell befindet er sich in psychologischer Betreuung und ist arbeitslos. Als Konsequenz aus dem Vorfall hat er Klage gegen seine Kollegen eingereicht und wirft ihnen Fahrlässigkeit vor. Solche Vorfälle sind nicht ohne Präzedenzfall: Ähnliche Ereignisse kamen in der Vergangenheit bereits bei anderen Fluggesellschaften wie United Airlines und Alaska Airlines vor.

Die Herausforderungen der Luftsicherheit

Der Vorfall wirft zudem grundlegende Fragen zur Sicherheit und Organisation an Flughäfen auf. In Anbetracht der steigenden Passagierzahlen und der damit verbundenen Herausforderungen wird an den Flughäfen verstärkt auf Sicherheit geachtet.

Aktuelle Sicherheitskontrollen sind intensiver geworden, da die anhaltende allgemeine Bedrohung durch Terrorismus besteht. Diese Entwicklungen führen zu höheren Anforderungen an die Sicherheitskontrollen von Passagieren und Gepäck, wie auch **BDL** berichtet.

Die zunehmende Einführung von CT-Scannern an verschiedenen deutschen Flughäfen soll helfen, die Effizienz der Sicherheitskontrollen zu steigern. Der Einsatz dieser hochmodernen Technologie ermöglicht es, Flüssigkeiten und elektronische Geräte zuverlässig zu erkennen, sodass Passagiere technische Geräte und Flüssigkeitsbehälter nicht mehr aus ihrem Handgepäck nehmen müssen. Zusätzlich haben Flughafenbetreiber wie die Fraport AG am Frankfurter Flughafen sowie der Flughafen Berlin Brandenburg Maßnahmen ergriffen, um die Kontrolle der Sicherheitsprozesse zu optimieren und Wartezeiten zu reduzieren.

Die kritischen Ereignisse rund um den Vorfall bei Turkish Airlines verdeutlichen, wie wichtig umfassende Schulungen und Sicherheitsprotokolle sind. Die Kabinencrew von Turkish Airlines wird nicht nur als Markenbotschafter des Unternehmens gesehen, sondern ist auch darauf trainiert, in herausfordernden Situationen verantwortungsbewusst zu handeln. Um sicherzustellen, dass höchste Sicherheitsstandards eingehalten werden, durchlaufen die Crewmitglieder umfangreiche Trainings, die notfallmedizinische Kenntnisse und das Management von Krisensituationen beinhalten (**Karriere Turkish Airlines**).

Details	
Vorfall	Notfall
Ursache	Fahrlässigkeit
Ort	Istanbul, Türkei
Verletzte	1
Quellen	• www.focus.de • careers.turkishairlines.com • www.bdl.aero

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de